

Taf. 10—20, dann Taf. 25, 32, 33, 39, II Taf. 3 Nr. 6, F. Philippi, *Siegel* Taf. III 14. Auch im Auslande liebten es die Künstler nicht, um des königlichen Thrones willen sich in höhere Kosten zu stürzen, wie bei J. Strutt, *Angletere anc.* die Taff. 36, 48, 49, 56, 57, 58, 61, 67 oder Cgallm. 16 (um 1350) fol. 36a, 74b, 82a beweisen.

Des Papstes,
des Bischofs

— Die Subsellen der Geistlichkeit, selbst des Papstes und des Bischofs vernachlässigt H vollständig, so wie Willeh. die Subsellen aller sitzenden Figuren. D und O bilden auch sie nach dem Kastentypus, D 4a 3, 5, b 1, 42b 3, 45a 8, 46a 2, 3, b 6, 48a 3, 50b 5, O 7a 1, 2 (bei Spangenberg a. a. O.). Dies muß auffallen, weil die gewöhnliche Form des Sitzes für einen Bischof oder Abt der Faltstuhl war, F. Philippi a. a. O. IX 12—17, X 1, 10, 11 *Cod. dipl. Sax.* Abt. II Bd. 2 Taf. I 2, 6, 7, II 1—7, 9, Bd. 1 Taf. I 1, Posse, *Die Siegel der Erzbischöfe v. Mainz* (bis in die 2. Hälfte des 14. Jahrh. mit wenigen Ausnahmen), *Westfäl. Siegel* Bd. II 1 (desgleichen), III (desgleichen) entsprechend liturgischen Vorschriften wie in H. A. Daniel, *Cod. liturgicus* I 254, 235, 241, 243, 252, 282, 283 (s. auch Du Cange, s. vv. *Faldistorium*, *Cliothedrum*. Das Kastenschema findet auf solchen geistlichen Siegeln nur sehr selten Verwendung, z. B. *Cod. dipl. Sax.* Abt. II Bd. II Taf. I 5, Philippi a. a. O. Taf. IX 11, Posse a. a. O. Taf. III 5, V 3, XI 7. Man sieht also doch, wie wenig es in solchen Dingen den Illustratoren immer auf genaue Wiedergabe der Wirklichkeit ankam.

Stuhl des
Fronboten

Demnach wird man auch seine Zweifel haben dürfen beim Anblick des Stuhles, worin in O 80a 2 der Fronbote installiert wird. Es ist ein gotischer Sessel mit Rückwand und Wangen, während D 46b 1 an der entsprechenden Stelle nur einen einfachen Sitzkasten gibt. Er wiederholt das Modell des ihm gegenüberstehenden Grafenstuhles, dem D den oben 97 erwähnten Bauernstuhl substituiert. Die Bilder von Gerichtssitzungen in Liegn. Hs. I 90b, II 43a, 491a, in Görl. Hs. 77b und in Steinb. Hs. 85b gestatten dem Fronboten überhaupt keinen Platz unter den im Gericht Sitzenden. Auf dem zuerst und dem zuletzt Angeführten steht er außerhalb der Schranken. Nach dem Ldr.-Text III 56 § 1 kann er